



Rahmenlehrplan für die Oberschule

Deutsch als Zweitsprache für
Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen
mit vertiefter zweiter Etappe

Der Rahmenlehrplan für die Oberschule tritt am 1. August 2021 in Kraft.

I m p r e s s u m

Der Rahmenlehrplan wurde für die Pilotphase des Projektes „Perspektiven für Schüler mit stark unterbrochener Bildungslaufbahn“ durch das Sächsische Bildungsinstitut erarbeitet.

Eine teilweise Überarbeitung erfolgte im Ergebnis der Auswertung des Projektes durch das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:
<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>
<http://www.schule.sachsen.de/lpdb/>

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Einordnung	4
Organisation	5
Übersicht über die Module.....	6
Modul 1: Gesellschaftswissenschaftliches Grundwissen (Ergänzung Lehrplan Deutsch als Zweitsprache, zweite Etappe).....	7
Modul 2: Grundlagen der Mathematik – Analysis	8
Modul 3: Grundlagen der Mathematik - Geometrie.....	9
Modul 4: Englisch	10
Modul 5: Naturwissenschaftliche Grundlagen.....	11
Modul 6: Informatisches Grundwissen	13
Modul 7: Sport	14
Modul 8: Berufsorientierung	15
Modul 9: Projektarbeit	16

Vorbemerkungen

Einordnung

Bei den Schülern, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, hat in den zurückliegenden Jahren in allen Schularten die Heterogenität in Bezug auf die mitgebrachte und altersgemäße Schulbildung erheblich zugenommen. So gibt es – unabhängig vom Alter – Schüler ohne Schulbildung im Herkunftsland, Schüler, die ein oder zwei Jahre eine Schule besucht haben oder Schüler, die z. B. durch Krieg/Flucht mehrjährige Unterbrechungen ihrer Bildungslaufbahn (drei oder mehr Jahre) aufweisen. Deshalb ist eine Anschlussfähigkeit für den ersten Bildungsweg eingeschränkt bzw. nicht gegeben. Eine schrittweise individuelle Integration in die Regelklasse ist bei diesem Ausmaß an fehlender Schulbildung bei der vorhandenen üblichen Klassenstärke und der verbleibenden Schulzeit nur in Ausnahmefällen möglich. Ein längerer Verbleib in der Vorbereitungsklasse¹ ist keine Lösung, da dadurch nicht nur die Sprachentwicklung, sondern auch die Motivation, Leistungsbereitschaft und die soziale Integration durch die integrationshemmende Segregation beeinträchtigt werden können.

Eine gelingende Integration im Bildungsbereich setzt eine diskriminierungsfreie und chancengerechte Bildung für jeden Einzelnen in allen Schularten voraus. Der Freistaat Sachsen hat mit der sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten die fundierten Grundlagen zur individuellen Fortsetzung von Bildungslaufbahnen, zur systematischen sprachlichen Bildung und zur professionellen Begleitung von Integrationsprozessen geschaffen.

Das Angebot von Vorbereitungsklassen mit vertiefter zweiter Etappe an Oberschulen richtet sich an Schüler mit stark unterbrochener Bildungslaufbahn, für die nach dem Besuch der ersten Etappe und/oder begonnener zweiter Etappe des individuellen Integrationsprozesses eine erfolgreiche Teilintegration in eine altersgemäße Klasse der Oberschule aufgrund fehlender Schulbildung oder unzureichender schulischer Basiskenntnisse nicht möglich ist.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse mit vertiefter zweiter Etappe sind:

- Die Schüler haben die erste Etappe erfolgreich absolviert, d. h. sie können sich umgangssprachlich mündlich ausdrücken, einfache Texte sinnerfassend lesen und eigene Gedanken verständlich schriftlich formulieren.
- Der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der ersten Etappe erfolgt auf der Grundlage einer Einschätzung der sprachlichen Entwicklung mit den Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Sekundarstufe I.
- Im Rahmen der Bildungsberatung wurden den Schülern sowie den Eltern bzw. Sorgeberechtigten die Ziele und das Anliegen einer Vorbereitungsklasse mit vertiefter zweiter Etappe sowie Möglichkeiten zum Verlauf der weiteren Bildungslaufbahn erläutert.
- Die Eltern bzw. Sorgeberechtigte stimmen der Aufnahme des Schülers zu.

Das Ziel der vertieften zweiten Etappe ist es, den Schülern neben dem Unterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache Grundlagen in den Fächern Mathematik und Englisch sowie der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bildung zu vermitteln. Darüber hinaus werden eine grundlegende informatische Bildung, Elemente der Berufsorientierung sowie die Möglichkeit einer sportlichen Betätigung in der Vorbereitungsklasse mit vertiefter zweiter Etappe als sinnvoll und für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler förderlich angeboten.

Der Rahmenlehrplan stellt die bei den Schülern zu entwickelnden Kompetenzen dar. Die Ziele und Inhalte orientieren sich an den Lehrplänen für den Hauptschulbildungsgang der Oberschule.

¹ Die Bezeichnung „Vorbereitungsklasse“ wird generalisierend für Vorbereitungsgruppe bzw. Vorbereitungsklasse verwendet.

Organisation

Für die Zeitdauer des Verbleibs in der vertieften zweiten Etappe gibt es keine Festlegungen. Im Unterschied zu den regulären Vorbereitungsklassen bezüglich der Teilintegration in der zweiten Etappe ist für die Schüler in der vertieften zweiten Etappe immer individuell zu prüfen, ob eine Teilintegration möglich ist. Die Aufnahme in die Vorbereitungsklassen mit vertiefter zweiter Etappe erfolgt ausschließlich zum Schuljahresbeginn, um einen festen Klassenverband sicherzustellen.

Der Unterricht wird in Modulen strukturiert. Für die einzelnen Module werden keine Zeitrichtwerte angegeben. Der Lehrer entscheidet – in Abhängigkeit von den Lernvoraussetzungen und den für den weiteren angestrebten Bildungsweg der Schüler – über zu vermittelnde Inhalte und deren zeitlichen Umfang. Das Modul 1 (Gesellschaftswissenschaftliches Grundwissen) wird integrativ im Fach Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Das Modul 9 (Projektarbeit) dient der Reflexion des Unterrichts in allen Modulen und führt in die Methoden eines projektorientierten Unterrichts ein.

Die schulorganisatorische Umsetzung verantwortet der Betreuungslehrer in enger Abstimmung mit den in der Vorbereitungsklasse mit vertiefter zweiter Etappe eingesetzten Fachlehrern und der Schulleitung. Auf der Grundlage der nachfolgenden in den Modulen beschriebenen inhaltlichen Eckwerten entwickeln die Schulen schulspezifische Lernbereiche.

Der Übergang von einer Vorbereitungsklasse mit vertiefter zweiter Etappe in den weiteren Bildungsweg ist im Rahmen der Bildungsberatung individuell zu gestalten. Folgende Übergänge sind möglich:

- Übergang in eine reguläre Vorbereitungsklasse an der Oberschule oder einer berufsbildenden Schule
- Übergang in die dritte Etappe an der Oberschule, Förderschule, Berufsschule oder Abendoberschule
- Übergang in ein einjähriges oder zweijähriges Berufsvorbereitungsjahr
- Übergang in eine Berufsvorbereitende Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit
- Übergang in eine Maßnahme zur Vorbereitung auf den Erwerb eines Schulabschlusses durch die Schulfremdenprüfung

Übersicht über die Module

- Modul 1: Gesellschaftswissenschaftliches Grundwissen (Ergänzung zum Lehrplan DaZ an allgemeinbildenden Schulen)
- Modul 2: Grundlagen der Mathematik – Analysis
- Modul 3: Grundlagen der Mathematik – Geometrie
- Modul 4: Englisch
- Modul 5: Naturwissenschaftliche Grundlagen
- Modul 6: Informatisches Grundwissen
- Modul 7: Sport
- Modul 8: Berufsorientierung
- Modul 9: Projektarbeit

Modul 1: Gesellschaftswissenschaftliches Grundwissen (Ergänzung Lehrplan Deutsch als Zweitsprache, zweite Etappe)

Ziele:

Die Schüler kennen die geografischen und geschichtlichen Gegebenheiten der Bundesrepublik Deutschland und vergleichen diese mit ihren Herkunftsländern. Sie können sich in ihrer Schulumgebung und im neuen Wohnort orientieren und erkunden die Geschichte der Region.

Die Schüler kennen die Menschenrechte und reflektieren deren Einhaltung und Umsetzung in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu den Herkunftsländern. Sie kennen die Grundlagen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland, die sowohl zum Verständnis politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen als auch zur gesellschaftlichen Teilhabe erforderlich sind. Sie reflektieren die Grundsätze des demokratischen Rechts- und Sozialstaates sowie verschiedene Normen, Werte, Verhaltensweisen und Formen des Zusammenlebens.

Die Schüler verfügen über grundlegendes Wissen ökonomischen Handelns in der sozialen Marktwirtschaft und kennen die Rolle des Geldes als Mittel zur Realisierung einer Kaufentscheidung. Sie haben einen Einblick in vertragsrechtliche Grundlagen gewonnen und verfügen über grundlegendes Wissen über die Führung privater Haushalte als kleinste ökonomische und soziale Einheit einer Gesellschaft

Die Schüler verfügen über einen anwendbaren Grundwortschatz aus dem Bereich der Gesellschaftswissenschaften.

Inhalte:

Überblick zur Bundesrepublik Deutschland

- Abriss zur Geschichte
- Fläche und Einwohnerzahl
- Bodennutzung und Landschaften
- Bundesländer als föderale staatliche Ebene
- Freistaat Sachsen

Allgemeine Menschenrechte

- Artikel 1 bis 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland

- Grundgesetz
- Möglichkeiten politischer Teilhabe
- Gefahren für die Demokratie

Grundgesetz

- Überblick zu den Artikeln 1 bis 19 des Grundgesetzes
- Grundsätze des Rechtsstaates

Notwendigkeit von Regeln des gemeinschaftlichen Lebens

- Sinn und Funktion von Regeln
- Piktogramme zu Geboten und Verboten
- Zusammenleben in der Schule

Privater Haushalt

- Umgang mit Gütern und Geld
- Einnahmen und Ausgaben
- Arbeitsorganisation
- Formen des Zahlungsverkehrs
- Allgemeine Vertragsmerkmale

Modul 2: Grundlagen der Mathematik – Analysis

Ziele:

Die Schüler erwerben grundlegende mathematische Kompetenzen in der Analysis. Sie klassifizieren und ordnen Zahlen und stellen diese in Schaubildern dar. Sie beherrschen die Grundrechenarten im Bereich der ganzen und rationalen Zahlen, wenden einfache Rechenregeln und Rechengesetze bei der Lösung einfacher mathematischer Aufgaben auch unter Benutzung eines Taschenrechners an und überprüfen die Plausibilität der Ergebnisse.

Die Schüler erfassen Strukturen von Termen, Gleichungen und Formeln. Sie stellen einfache funktionale Betrachtungen an.

Inhalte:

Überblick zu Zahlenbereichen

- ganze, rationale, gebrochene und reelle Zahlen
- Arbeit mit dem Zahlenstrahl

Grundrechenarten

- Addition und Subtraktion
- Multiplikation und Division

Prozentrechnung

- Begriff Prozent, Prozentwert, Prozentsatz und Grundwert
- Dreisatz

Grafische Darstellung von Zahlen

- Tabellen und Diagramme
- arithmetisches Mittel

Einfache Rechenregeln und Rechengesetze

- Punkt- vor Strichrechnung
- Klammerausdrücke
- einfache Umformungen von Termen

Einfache Gleichungen und Ungleichungen

Funktionale Zusammenhänge

- lineare Funktionen
- Quadratische Funktion
- Darstellung von Funktionen

Modul 3: Grundlagen der Mathematik – Geometrie

Ziele:

Die Schüler erwerben grundlegende mathematische Kompetenzen im Bereich der Geometrie. Sie bestimmen Umfänge und Flächeninhalte von Rechtecken, Dreiecken und Kreisen sowie aus Flächen, die in Rechtecke und Dreiecke zerlegt werden können. Sie erwerben Größenvorstellungen für Länge, Flächeninhalt und Volumen durch Vergleiche mit Bezugsobjekten aus ihrem Lebensumfeld. Ausgehend von Handlungen festigen und entwickeln sie Vorstellungen über ebene Figuren und dreidimensionale Körper.

Sie gehen sicher mit Zeichengeräten bei der Konstruktion von einfachen geometrischen Objekten um.

Inhalte:

Geometrische Grundformen

- Rechtecke, Quadrate, Kreise
- Berechnung von Umfang und Flächeninhalten

Geometrische Körper

- Quader, Kugel, Prismen und Zylinder
- Berechnung von Grund-, Mantel- und Oberflächeninhalten sowie Volumina

Geometrie in der Ebene

- Satz des Pythagoras
- Einfache Winkelbeziehungen
- Innenwinkelsatz für Dreiecke
- Kongruenzsätze
- Lagebeziehungen von Kreis und Gerade

Modul 4: Englisch

Ziele:

Die Schüler verfügen über elementare Formen der mündlichen und schriftlichen Rezeption, der Sprachproduktion und der Sprachmittlung. Im Mittelpunkt steht dabei die Anwendungsorientierung unter Berücksichtigung des möglichen weiteren Bildungsweges.

Die Schüler verstehen Kernaussagen einfacher Äußerungen in gängigen Aussprachestandards zu Alltagsangelegenheiten. Sie nehmen an Gesprächen teil, die ihre Erfahrungswelt betreffen und der Orientierung im Alltag dienen.

Die Schüler kennen ausgewählte Textsorten wie Erzählungen, Kurzgeschichten, Märchen und Lieder. Sie erfassen den Inhalt einfacher Texte mit bekannter Lexik und geben diesen wieder. Sie verfassen unter Nutzung sprachlicher Vorgaben einfache Texte zu ihrer Person, Familie, Hobbies und Zukunftsvorstellungen.

Die Schüler verfügen über einen elementaren Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich in vertrauten Situationen zu ihnen bekannten Themen schriftlich und mündlich zu verständigen. Sie geben phonetisch nachvollziehbar und hinreichend verständlich Wörter und Wendungen wieder. Sie unterscheiden verschiedenartige englische Laute und verwenden die richtige Intonation bei einzelnen Satzarten.

Die Schüler verwenden ausgewählte grammatische Strukturen intentions- und situationsgerecht. Sie verstehen und formulieren Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahender und verneinender Form. Sie erkennen und verwenden korrekte grammatische Zeitformen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Inhalte:

Me and others

- Familie
- Bedeutung von Freundschaft und Liebe im Leben
- Lebensplanung

My world

- Beschreibung des Wohnorts, der Wohnung und deren Einrichtung
- Orientierung in einer fremden Umgebung

Education and work

- Alltag von Schule
- Wunsch-bzw. Zukunftsvorstellungen
- Schultagesablauf
- Interessen und Neigungen
- Stärken und Schwächen

Healthy life

- Essen und Trinken
- Kleidung
- sportliche Betätigung
- gesundheitliche Beschwerden

Me as a consumer

- Kleidung und Lebensmittel
- Einkaufsgespräche
- Kaufverhalten

Media and arts

- Lesegewohnheiten
- Fernseh- und Musikwelt
- Computerspiele

Modul 5: Naturwissenschaftliche Grundlagen

Ziele:

Die Schüler reflektieren ausgehend von Beobachtungen im Alltagsleben und von Experimenten im Unterricht den Aufbau und die Eigenschaften ausgewählter Stoffe sowie deren Verwendung. Wissen zu Metallen und Nichtmetallen nutzen sie zur Unterscheidung von Stoffen nach ihren Eigenschaften. Sie erkennen chemische Reaktionen als Vorgänge, bei denen sich Stoffe umwandeln.

Die Schüler verbinden ihr physikalisches Wissen mit Erscheinungen des Alltags. Sie kennen physikalische Grundgrößen und wenden diese bei der Beschreibung grundsätzlicher physikalischer Phänomene der Mechanik und Elektrodynamik sowie deren Gesetzmäßigkeiten an. Sie verstehen das Experiment als Mittel zum Gewinnen und Sichern von Erkenntnissen. Sie werten Tabellen und Diagramme aus und nutzen einfache Gleichungen zur Lösung physikalischer Problemstellungen.

Die Schüler grenzen unbelebte Objekte von Lebewesen anhand ausgewählter Lebensmerkmale ab. Sie beschreiben an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang zwischen Lebewesen und ihren Lebensräumen. Sie kennen die Vielfalt, den Bau und die Funktion von Pflanzen und Tieren sowie deren Anpasstheit an die Lebensräume. Sie beurteilen auf der Grundlage ihres Wissens vom Bau und den grundlegenden Funktionen von Organen und Organsystemen des eigenen Körpers verschiedene Verhaltensweisen hinsichtlich der Auswirkungen auf sich selbst und ihr Umfeld. Ausgehend vom Verständnis von Zellen als Grundbaustein der Lebewesen bewältigen sie einfache mikroskopische Aufgaben.

Die Schüler beschreiben naturwissenschaftliche Erscheinungen, protokollieren ihre experimentellen Untersuchungen und verfügen über einen grundlegenden Fachwortschatz. Sie entwickeln naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen zum Erschließen chemischer, physikalischer und biologischer Phänomene. Sie vertiefen ihr Leseverständnis einfacher fachbezogener Texte und entwickeln bildungssprachliche Fähigkeiten zur Darstellung von Lernergebnissen.

Inhalte:

Aufbau der Körper aus Stoffen

- Teilchenaufbau und Eigenschaften von Stoffen
- Metalle und Nichtmetalle
- elektrische Leitfähigkeit
- experimentelles Untersuchen von Stoffen
- Volumen-, Masse- und Dichtebestimmung von Körpern

Chemische Verbindungen und Stoffumwandlungen

- Basen, Säure und Salze als chemische Verbindungen
- Ausgangsstoffe, Reaktionsprodukte und energetische Begleiterscheinungen von chemischen Reaktionen
- Reaktionsgleichungen

Physikalische Grundgrößen

- Kraft, Kraftarten und Kraftwirkungen
- mechanische Arbeit und mechanische Leistung
- Energie, Energiearten und Energieerhaltungssatz
- Temperatur und Wärme

Mechanische Bewegungsvorgänge

- Newtonsches Grundgesetz
- Weg-Zeit-, Geschwindigkeits-Zeit- und Beschleunigungs-Zeit-Gesetze von geradlinig gleichförmigen und geradlinig beschleunigten Bewegungen
- Trägheitsgesetz

Elektrische Leitungsvorgänge

- Spannung, Stromstärke und Widerstand
- Ohmsches Gesetz

- Gesetzmäßigkeiten im verzweigten und unverzweigten Stromkreis
- elektrische Leistung

Vielfalt von Leben

- Ausgewählte Merkmale des Lebens
- Zusammenhang zwischen Lebewesen und ihren Lebensräumen
- Klassifizierung von Lebewesen

Aufbau von Lebewesen

- Mikroskopie
- Zellen und einzellige Lebewesen
- Bau und Funktion von Samenpflanzen
- Vergleich des Körperbaus und der Anpassungserscheinungen von wirbellosen Tieren und Wirbeltieren

Bau und Funktionen des menschlichen Körpers

- Überblick zum Körperbau des Menschen
- Organe und Organsysteme des Menschen
- Verhaltensweisen zum Schutz und zur Erhaltung der Gesundheit

Modul 6: Informatisches Grundwissen

Ziele:

Die Schüler kennen verschiedene Medien und können diese klassifizieren. Sie können Medien situationsgerecht auswählen und zur Informationsbeschaffung nutzen. Sie wenden Informationstechnologien zur Verarbeitung von Informationen an. Unter Beachtung der Informationssicherheit bewerten die Schüler Medien und gewonnene Informationen kritisch.

Inhalte:

Überblick über die Vielfalt von Medien

- Medien als gegenständliche oder technologische Mittel der Kommunikation
- Klassifizierung von Medien

Informationsbeschaffung

- situationsgerechte Auswahl von Medien
- kritische Bewertung von Informationen

Informationsverarbeitung

- Anwenden von Programmen zur Erstellung von Texten, Tabellen und Diagrammen sowie von Präsentationen
- Präsentieren von Informationen

Informationssicherheit

- Informelles Selbstbestimmungsrecht
- Urheberrechte
- Datenschutz und Datensicherheit

Modul 7: Sport

Ziele:

Die Schüler nutzen ihre motorischen Fertigkeiten zur Weiterentwicklung der sportmotorischen und psychischen Leistungsvoraussetzungen. Sie verfügen über grundlegende Spielfähigkeit in ausgewählten Mannschaftsspielen, ggf. unter vereinfachten Wettkampfbedingungen und wenden diese freizeitrelevant und gesundheitsfördernd an. Die Schüler kennen die Bedeutung von regelmäßiger körperlicher Aktivität für ihren Alltag und ihre Gesundheit. Sie erfahren die Bedeutung des Sporttreibens für faires Verhalten, Konfliktbewältigung und den Umgang mit Unterschieden.

Inhalte:

Sportspielübergreifende und sportspielspezifische Fertigkeiten

- allgemeine Ballschule
- Grundtechniken einer Ballsportart

Zielschussspiele

- Miteinander und gegeneinander spielen
- Regelkenntnisse
- taktisches Verhalten im Angriff und in der Abwehr
- Spielformen und Spiele unter wettkampfnahen Bedingungen

Rückschlagspiele

- Erfahrungen mit dem Spielgerät
- Regelkenntnisse
- taktisches Verhalten im Angriff und in der Abwehr
- Spielformen und Spiele unter wettkampfnahen Bedingungen

Modul 8: Berufsorientierung

Ziele:

Die Schüler kennen den Berufswahlpass als ein Instrument zur Strukturierung des Berufsorientierungsprozesses. Sie haben sich einen ersten Überblick über mögliche berufsorientierende Angebote von Schule und externen Partnern in Vorbereitung auf ihren weiteren Weg im sächsischen Schul- und Ausbildungssystem verschafft.

Sie setzen sich mit ihren Interessen, Stärken und Schwächen auseinander und entwickeln erste Vorstellungen von einer späteren beruflichen Tätigkeit. Im Rahmen der schulischen Möglichkeiten – ggf. in Kooperation mit Beruflichen Schulzentren oder einem Betriebspraktikum – erproben sie sich in verschiedenen Berufsbereichen und überprüfen so ihre berufsbezogenen Interessen und Neigungen.

Die Schüler kennen die Bewerbungsmappe als ein grundlegendes Instrument im Prozess der Bewerbung für ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz. Sie können im Rahmen eines fiktiven Bewerbungsgespräches ihre Fähigkeiten und Stärken angemessen präsentieren und situationsadäquat reagieren.

Inhalte:

Arbeit mit dem Berufswahlpass

- Struktur eines Portfolios
- Überblick zu berufsorientierenden Angeboten

Wege zur Berufswahl

- Überblick zum sächsischen Schul- und Ausbildungssystem
- Interessen, Stärken und Schwächen
- Praxiserfahrungen in ausgewählten Berufsbereichen
- Reflexion beruflicher Anforderungen in Bezug zu eigenen Stärken und Schwächen

Erfolgreiche Bewerbung

- Bewerbungsmappe
- Gespräche in Bewerbungssituationen

Modul 9: Projektarbeit

Ziele:

Ausgehend vom Projektbegriff erschließen sich die Schüler projekt- bzw. aufgabenbezogene Anforderungen. Sie nutzen vielfältige Möglichkeiten der Informationsrecherche und bestimmen ausgehend von einem Arbeitsauftrag Projektziele. Sie prüfen die Machbarkeit des Projektes und planen die Durchführung. Die Ergebnisse des Projektes bewerten sie kritisch und reflektieren den Arbeitsprozess.

Die Schüler arbeiten im Team und entwickeln dabei ihre Sozial- und Kommunikationskompetenz. Sie übernehmen Verantwortung, üben sachliche Kritik und gehen konstruktiv mit Kritik um.

Inhalte:

Planen

- Analyse des Arbeitsauftrages
- Informationsrecherche
- Festlegung von Zielen

Durchführen

- Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz
- Arbeitsorganisation
- Kriterien der Bewertung der Durchführung

Auswerten

- Prüfung der Zielerreichung
- kritische Reflexion der Durchführung